

Kunstschaffen in Liechtenstein

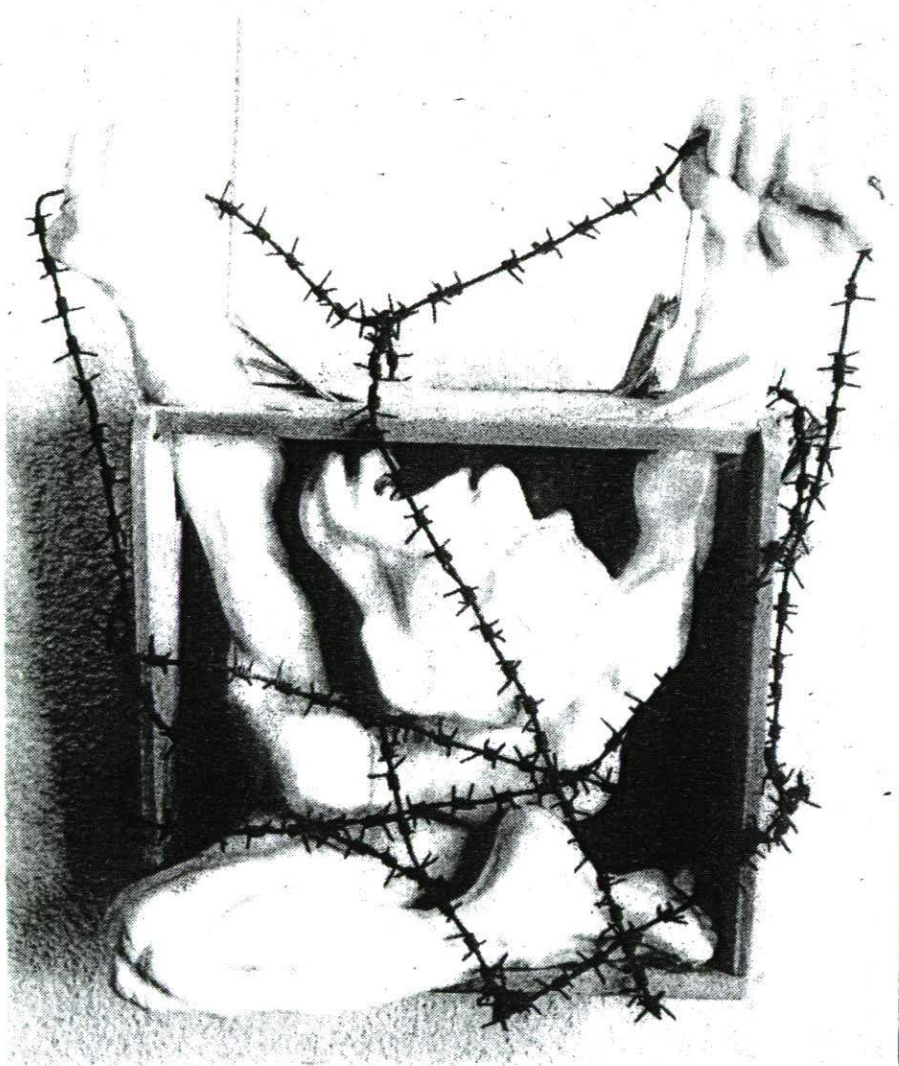
Das kulturelle Leben in unserem Lande hat sich in den letzten zehn Jahren durch die zahlreichen Aktivitäten von verschiedenen Seiten in erheblichem Ausmasse entfaltet. Über das Jahr hinweg wird von den Dorfvereinen, den Galerien, den Laiengruppen und vor allem dem Theater am Kirchplatz (TaK) eine Fülle von Möglichkeiten für den kulturell Interessierten geboten. Einen festen, nicht mehr wegzudenkenden Platz im kulturellen Leben nimmt die Operettenbühne ein, die im vergangenen Jahr mit der Operette «Wiener Blut» wiederum

einen neuen Höhepunkt erlebte. Bereits zum 11. Mal wurden die vom Leiter der Musikschule, Josef Frommelt, ins Leben gerufenen Internationalen Meisterkurse in Vaduz durchgeführt. Geradezu undenkbar wäre eine Beschneidung der vielfältigen kulturellen Aktivitäten des Theaters am Kirchplatz, das 1981 vor allem durch die Eigeninszenierung des Musical-Stückes «Ich steig aus und mach'ne eigene Show» von sich reden machte.

Hinzu kommen die musikalischen Aufführungen der verschiedenen Ortsvereine, die sich anlässlich der sommerlichen

Feste und der Konzerte über ein beachtliches Niveau auswiesen. In den kommunalen Kultur-Referaten regte sich da und dort erstaunliche Initiative, beispielsweise in Mauren mit der Ausstellung über das künstlerische Schaffen der Einwohner von Mauren und Schaanwald.

Die verschiedenen Galerien bieten praktisch für jeden Geschmack etwas: Von naiver Malerei (Sonnegg) über Anfänger- und Experimentierkunst (tangente) bis zu etablierter Kunst (Haas) und den klassischen Werken (Staatliche und fürstliche Kunstsammlungen).



Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 30. Dezember 1981

Als eine ausgefallene Idee darf die «Schubladenaktion» der Galerie «tangente» in Eschen betrachtet werden. Im März wurde eine Wettbewerbsaufgabe ausgeschrieben – im Oktober hatten nicht weniger als 32 Kunstschafter ihre Arbeiten angeliefert, allesamt Arbeiten unter dem gemeinsamen Nenner «Schublade». Die mit viel Phantasie gestalteten Wettbewerbsarbeiten bildeten gleichzeitig auch eine Ausstellung der «tangente», die sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens bereits einen Namen gemacht hat. Auf unserem Bild sehen Sie eine besonders eindrückliche Arbeit aus der «Schubladenaktion», die erkennen lässt, welche vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten eine banale Schublade ergeben kann.